

# Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 117.

Dinstag den 30. September

1845.

## Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1636. (1) Nr. 9409/VI.  
K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten politischen Bezirken auf das Verwaltungsjahr 1846, jedoch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertrags-Aufkündigung drei Monate vor Ablauf des Pachtjahres von Seite des Aeraars, und bis 15. Juli 1846 und rückichtlich 1847 von Seite des Pächters, auch auf die Dauer eines weiteren Jahres unter der gleichen Bedingung, mit dem Bedeuten, daß durch die Unterlassung dieser Aufkündigung der Vertrag wieder auf ein weiteres Jahr erneuert werde, mit Ende des Verwaltungsjahres 1848, jedoch ohne vorhergegangene Aufkündigung, zu erlöschen habe, dann auf drei Jahre ohne Bedingung dieser Aufkündigung, versteigerungswiese in Pacht ausgeschrieben, und die dießfällige mündliche Versteigerung, vor welcher auch die nach der h. Subernial-Currende vom 20. Juni 1836, Zahl 13938, ver-

saften und mit dem 10 % Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, an dem nachbenannten Tage und Orte werde abgehalten werden; wobei bemerkt wird, daß die schriftlichen Offerte bis 9. October 1845, 6 Uhr Abends, versiegelt und mit der Bezeichnung des Pachtobjectes, für welches sie lauten, von Außen versehen, bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Vorstellung in Laibach eingebracht werden müssen. — Schriftliche Offerte, welche nach dem für die Einbringung festgesetzten Schlußtermine einlangen, so wie solche, welche anderswo, als an dem bezeichneten Orte überreicht werden, und welche nicht mit dem 10 % Badium belegt sind, bleiben außer Berücksichtigung. Uebrigens unterliegen die letzteren dem Einlagen-Stämpel. — Die Versteigerung wird in der Art Statt finden, daß zuerst jeder einzelne politische Bezirk abgesondert, dann aber alle 6 Bezirke vereint ausgeschrieben werden. — Die bisher in Görz verpachtete Hauptgemeinde Sturia wird heuer hierorts mit dem Bezirke Wippach, wozu solche gehört, verhandelt.

Für die ganzen politischen Bezirke	Am	Bei der	Ausrufspreis für			
			Wein, Wein- most- und Mai- sche, d. Obstm.		Fleisch	
			Verz. = Steuer		Verz. = Steuer	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Pach Schneeberg	10. October	k. k. Cameral- Bezirks Ver- waltung in Lai- bach am Schul- plaz Nr. 297.	7993	—	2673	56
Wippach	1845 früh um		4080	—	1120	—
Oberlaibach			6608	42	1267	—
Krainburg	10 Uhr.		9464	52	1850	—
Kadmannsdorf			9820	38	2417	—
			6400	52	2004	—
			55700 fl.			

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen. — Uebrigens können die sämmtlichen Pachtbedingungen sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Ver-

waltung, als bei dem k. k. Finanzwach-Commissär in Krainburg, Stein, Voitsch und Adelsberg eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 27. September 1845.

3. 1637. (1) Nr. 9396|VI.

**K u n d m a c h u n g.**

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in dem unten angeführten politischen Bezirke auf das Verwaltungsjahr 1846, jedoch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertrags-Auflösung drei Monate vor Ablauf des Pachtjahres von Seite des Herrars, und bis 15. Juli 1846 und rückichtlich 1847 von Seite des Pächters, auch auf die Dauer eines weitem Jahres unter der gleichen Bedingung, mit dem Bedenken, daß durch die Unterlassung dieser Auflösung der Vertrag wieder auf ein weiteres Jahr erneuert werde, mit Ende des Verwaltungsjahres 1848, jedoch ohne vorhergegangene Auflösung, zu erlösen habe, dann auf drei Jahre ohne Bedingung dieser Auflösung,

versteigerungsweise in Pacht ausgetoten, und die dießfällige mündliche Versteigerung, vor welcher auch die nach der hohen Gubernial-Currende vom 20. Juni 1836, Zahl 13,938, verfaßten, und mit dem 10 % Badium belegten schriftlichen Offerte überreichte werden können, an den nachbenannten Tagen und Orten werde abgehalten werden; wobei bemerkt wird, daß die schriftlichen Offerte bis 6. October 1845, 6 Uhr Abends, versiegelt und mit der Bezeichnung des Pachtobjectes, für welches sie lauten, von Außen versehen, bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Vorstellung in Laibach eingebracht werden müssen. — Schriftliche Offerte, welche nach dem für die Einbringung festgesetzten Schlusstermine einlangen, so wie solche, welche anderzwo, als an dem bezeichneten Orte überreicht werden, und welche nicht mit dem 10 % Badium belegt sind, bleiben außer Berücksichtigung. Uebrigens unterliegen die letzteren dem Einlagenstempel.

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirke	Am	Bei der	Ausrufspreis für			
				Wein, Weinmost- u. Maische, d. Obstn.		Fleisch	
				Verz. = Steuer		Verz. = Steuer	
				fl.	kr.	fl.	kr.
Molina	Kraaberg	7. October 1845	k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach.	7240	—	800	—
Kaltenfeld				3650	—	720	—
Mauritz				4800	—	700	—
Zirkniz				17910 fl.			
Grahovo							
Voitsch	Kraaberg	10 Uhr.					
Godovitsch							

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen. — Uebrigens können die sämmtlichen Pachtbedingungen sowohl

bei dieser Cameralbezirks-Verwaltung, als bei dem k. k. Finanzwach-Commissär Nr. IV zu Voitsch eingesehen werden. — K. K. Cameralbezirks-Verwaltung. — Laibach am 25. Sept. 1845.

3. 1641. (1)

Nr. 3487.

**Bausand = Versteigerung.**

Am 8. October d. J. wird in der Kanzlei der k. k. Baudirection Vormittags von 9 bis 12 Uhr eine Versteigerung des, aus dem Laibachflusse ausgehobenen Bausandes, entweder im Ganzen, oder theilweise nach Cubik-Klaffen, gegen sogleich bare Bezahlung Statt finden; wozu Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß das Versteigerungs-Protocoll die weitem Bedingungen, welche in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, enthalte. — Von der k. k. Landes-Baudirection. Laibach am 26. September 1845.

überlassen werden. — Unternehmungslustige werden mit dem Beifügen hievon verständigt, daß nur diejenigen zur Licitation zugelassen werden, welche außer dem Vadium von 50 fl. auch im Stande sind, im Falle der Uebernahme dieses Geschäftes, die festgesetzte Caution von 500 fl. C. M. im Baren oder Staatsobligationen zu leisten. — Die weiteren Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Verpflegsmagazins-Kanzlei hier täglich eingesehen werden. — Laibach am 23. September 1845.

3. 1609. (3)

**Concurs.**

Bei der k. k. Provinzial = Baudirection werden mit Genehmigung der hohen Landesstelle doo. 12. September 1845, 3. 21,728, zwei Diurnisten, mit einem Taggelde für jeden pr. 45 kr., auf unbestimmte Zeit aufgenommen. — Alle jene, welche sich dafür bewerben wollen, und von allen Nebenbeschäftigungen oder sonstigen Dienstverhältnissen vollkommen frei sind, haben ihre eigenhändig geschriebenen documentirten Gesuche mit der Nachweisung über Alter, Stand, Moralität, auffällige Studien, und frühere Dienstleistung in öffentlichen oder Privatdiensten zu liefern. Es wird besonders auf eine sehr geläufige, schöne und correcte Handschrift gesehen, auf welche besonders Rücksicht genommen wird. — Hierbei muß noch bemerkt werden, daß auf jene Individuen, welche im technischen Fache Kenntniß besitzen, vorzugsweise der Bedacht genommen wird. — Die dießfälligen documentirten Gesuche sind längstens bis 12. October d. J. bei dieser Baudirection einzureichen. — Von der k. k. allh. Prov. Baudirection. — Laibach am 21. Sept. 1845.

3. 1632. (2)

Nr. 379.

**K u n d m a c h u n g.**

Von Seite des hiesigen k. k. Militär-Haupt-Verpflegsmagazins wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß wegen Hintangabe der vom 1. November 1845 bis Ende October 1846, von den jeweilig als unbrauchbar ausgeschieden und zerschnitten werdenden Fruchtsäcken, dann leinenen, zwilchenen und wollenen Bettensorten, so wie wegen Ausmittlung des Transportlohnes für Einen niederöster. Centen derlei Hadern, für die Verführung von hier nach Neusadt, Villach, Klagenfurt u. Triest, am 18. October 1845 Vormittags um 10 Uhr im dießseitigen Amtlocale, wo auch die dießfälligen näheren Bedingungen bis zum Verhandlungstage während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, abgehalten werden wird; wozu Kaufs- und Unternehmungslustige hiemit eingeladen werden. — Laibach am 21. September 1845.

**Vermischte Verlautbarungen.**

3. 1622. (3)

Im Hause Nr. 63 an der Wienerstraße ist eine Wohnung im 1. Stocke, bestehend aus 3 — 5 Zimmern mit oder ohne Einrichtung, dann Küche, Speisekammer, Keller, Holzlege, nöthigenfalls auch Stall und Wagenremise täglich zu vergeben. Das Nähere ist täglich beim Hauseigenthümer zu erfahren.

3. 1631. (1)

ad Nr. 387.

**K u n d m a c h u n g.**

Von Seite des hiesigen k. k. Militär-Haupt-Verpflegsmagazins wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am 7. October 1845 Vormittags um 10 Uhr in der dießseitigen Amtskanzlei die Reinigung der allmonatlich aus dem Belage der hiesigen Garnison gelangenden schmutzigen Bettensorten, so wie auch das Flickten der Reparaturbedürftigen Bettwäsche, auf die Zeit vom 1. November 1845 bis Ende October 1846, im Licitationswege an den Mindestbietenden wird

3. 1611. (3)

Im Hause Nr. 23 auf der St. Peters-Borstadt gegen den Laibachfluß sind sogleich 2 sehr schöne Wohnungen zu ebener Erde, jede aus 2 Zimmern, 1 Küche, 1 Speisgewölbe, 1 Holzlege, 1 Dachkammer und 1 Keller, zu beziehen. Uebrigens ist die Lage der Wohnungen der Art, daß

auch beide von einer Partei benützt werden können. Nähere Auskunft hierüber wird im Handlungshause Heinrich Quenzler ertheilt.

3. 1610. (3)

### Kundmachung.

Sonntag den 28. September d. J. wird in dem nächst der Casernbrücke neu erbauten Hau-

se, das Gasthaus zum „**Goldenen Anker**“ eröffnet werden, wobei zugleich bemerkt wird, daß man für gute Getränke und Speisen bestens Sorge getragen hat. Auch werden an Fasttagen Fische und Krebsen zu möglichst billigen Preisen zu haben seyn.

3. 1454. (5)

## K u n d m a c h u n g

der neuen großen Auspielung der schönen **Zinsrealität sammt Garten Nr. 501<sup>1</sup>/<sub>4</sub>**, in der **Hauptstadt Lemberg**, im Königreiche Galizien, durch das Großhandlungsbaus

**D. Zimmer & Compagnie in Wien.**

Diese Auspielung ist nach einem seltenen **Plane** zusammengestellt, wobei vorzüglich darauf Bedacht genommen ist, daß **keine Freilose** mit 5 fl. W. W. **sicherm Gewinn bestehen**, damit die bedeutende Geldsumme, die sonst für solche Gewinne verwendet werden muß, den **Losen im Allgemeinen zu Guten** kommt.

Demnach hat in dieser Lotterie **jedes Los ohne Unterschied**, Anspruch, in allen drei Ziehungen auf **sämmtliche 3 großen Gewinnsummen** von fl. **58,520**, fl. **295,678** und fl. **85,802**, und deren 3 große Treffer von fl. **200,000**, **40,000**, **14,400** mitzuspielen, und es ist möglich, daß ein einziges gewöhnliches Los diese 3 großen Treffer im Betrage von fl. **254,400** W. W. erhalte.

Die Treffer sind: Gulden **200,000**, **40,000**, **14,400**, **6000**, **5000**, **4000**, **3500**, **3000**, **2500**, **2000**, **2000**, **2000**, **1800**, **1500**, **1500**, **1440**, **1200**, **1000**, **1000**, **1000**, **1000**, **1000**, **1000**, **1000**, **1000**, **1000**, und abwärts.

Wer vor der ersten Ziehung, die am **20. December** erfolgt, **2 Lose** kauft, wovon das eine in gerader-, das andere in ungerader Endzahl besteht, muß mit **Einem davon sicher 3 Mal**, und mit **beiden 4 Mal** in den 3 Ziehungen auf alle Treffer spielen.

Alles Nähere enthält der Spielplan.

Die Agentenschaft für Krain besorgt der unterzeichnete Handelsmann in Laibach, durch welchen kleinere oder größere Parthien Lose um den Originalpreis an der Quelle bestellt, und bei ihm spesenfrei abgeholt werden können.

**Joh. Ev. Wutscher.**

## Ankündigung interessanter Neuigkeiten.

Bei **Wimmer, Schmidt & Leo** in Wien sind im Laufe d. J. neu erschienen und zu haben in

# Ign. Edlen v. Kleinmayr's

Buchhandlung in Laibach:

Meine

# Reise nach Nordamerika

im Jahre 1842.

Mit statistischen Bemerkungen über die Zustände der katholischen Kirche bis zur neuesten Zeit.

von

**Dr. Joseph Salzbacher,**

Domkapitular zu St. Stephan in Wien.

Mit einer colorirten geographischen Karte der katholischen Diöcesen und deren Missionsorte in Nordamerika, die erste der Art. Ein starker Band in 2 Abtheilungen, 32½ Bogen stark, gr. Med. 8. Wien, 1845. Broschirt 5 fl. C. M. Der Ertrag ist zum Besten der deutsch-katholischen Missionen von Nordamerika gewidmet.

Dieses neue Werk, dessen Verfasser bereits durch seine früher herausgegebenen „Erinnerungen an Jerusalem, 2 Bände, 2. Aufl. 1841, 4 fl. C. M.“ der Lesewelt rühmlichst bekannt ist, enthält neben den interessantesten Reiseberichten und darin erörterten neuesten Zeiterenignissen die erste zusammenhängende Geschichte der katholischen Kirche in den Vereinigten Staaten Nordamerika's. In- und ausländische Journale haben sich bereits rühmlichst über den Gehalt dieses Werkes ausgesprochen, und der allerhöchste Hof, der hohe Clerus und viele ausgezeichnete Personen haben bereitwilligst an der Prämumeration auf selbes Antheil genommen. Es verdient nicht nur die volle Beachtung des Geistlichen, sondern erregt zugleich durch die eingestreuten statistischen und geschichtlichen Bemerkungen über jene Staaten und Besprechung der neuesten Zeiterenignisse die Aufmerksamkeit und das Interesse des Statistikers, Geographen und eines jeden Geschichtsfreundes.

Gedrängte Inhalts-Anzeige.

- I. Abtheilung:** Reise von Wien nach London. — London. — Dr. Pusey. — Kirchliche Statistik Englands, Schottlands, und Irlands. — P. Theobald Mathew.
- II. Abtheilung:** Reise von London nach New-York, Philadelphia, Pittsburg, Baltimore, Georgetown, Washington, Richmond, Charlestown, Cincinnati, Louisville, St. Louis, Vincennes, Detroit, Buffalo, Albany, Boston, und Darstellung sämmtlicher nordamerikanischer Diöcesen. — Rückkehr nach Europa.
- Allgemeine Bemerkungen:** Provinzial-Concilien. — Religions-Freiheit. — Kirchen-Vermögen. — Truften. — Einkommen des Clerus. — Religiöse Orden und Klöster. — Statistische Uebersicht der Diöcesen. — Verzeichniß der im J. 1844 angestellten Missionäre. — Nebst 6 Beilagen.

**Schnellste und gründlichste Anleitung  
französisch zu erlernen!**

**Jacotot's Lehrmethode**

zur Erlernung

**der französischen Sprache,**

nach  
einem ganz neuen Plane bearbeitet,  
nebst  
einer Uebersetzung des ersten Buches Lelemach's.  
**Französisch und deutsch**

von

**Dr. G. Lewis.**

8. Wien, 1845. Im Umschlag 40 kr. C. M.

Die mannigfachen Grammatik-Charlatanerien, die verschiedenen Künste, „in 24, 12 und noch weniger Stunden“ diese oder jene Sprache zu erlernen, haben sich bald als unhaltbar gezeigt und keineswegs einer vollkommenen Sprachlehre entsprechen, deren Aufgabe und Ziel es sein soll, die zu erlernende Sprache eben so leicht als schnell beizubringen. Jacotot's geistvolle Methode

entspricht diesen Anforderungen am meisten, indem sie den Bildungsgang der Natur nachahmt und so wie das Kind seine Muttersprache erlernt, dem Jüngling das fremde Idiom einimpft. Der Schüler, welcher diesem Leitfaden fleißig und ununterbrochen folgt, erlangt in sechs Monaten Fertigkeit im Sprechen nebst genauer Kenntniß der Orthographie, der Grammatik und des Styls.

Ferner erschien von demselben Verfasser:

**Die Begebenheiten**

des

**Telemach.**

Erstes Buch.

**Englisch und deutsch,**

als Lehrbuch zum Erlernen der englischen Sprache nach Jacotot's Methode eingerichtet.  
8. Wien, 1845. Im Umschlag 30 kr. C. M.

Nach demselben Grundfäßen wie obiges Lehrbuch der französischen Sprache ist auch dieses Werkchen bearbeitet und ihm erstes zum Grunde gelegt.

# Méthode Jacotot.

Les aventures

de

## Télémaque

filz d'Ulysse.

Livre premier

Français - Anglais.

Précédé d'une instruction d'étudier la langue Anglaise d'après la Méthode Jacotot.

8. Vienne 1845. Brosch. 30 kr. C. M.

Dieses Werk ist ein unentbehrliches Übungsbuch für Jeden, der sich sowohl in der englischen als auch französischen Sprache schnell vervollkommen will.

## Die 4te Auflage

der bereits in mehr als 10,000 Exemplaren verbreiteten

## Wiener Köchin

wie sie sein soll,

oder mein eigenes durch dreißig Jahre geprüfetes  
Kochbuch in sechs Abtheilungen.

Enthaltend: 1475 Speisen

für Fleisch- und Fasttage, nebst allen Gattungen Backereien, Blancmangeen, Sulzen, Gingesottenen und Gefrornen, auch einem Anhang von Speiszetteln des Mittags und Abends auf ein ganzes Jahr, nebst mehreren großen und kleinen Tafeln und in Kupfer gestochenen Tafel-Arrangements nach dem neuesten Geschmack.

Verfaßt von

Theresia Ballauf.

Vierte Auflage. Mit einem Titelkupfer. Wien, 1844.

Preis: Auf weißem Druckpapier, 688 Seiten stark, in farbigen Umschlag broschirt 1 fl. 20 fr.

Schön gebunden zu Geschenken 1 fl. 50 fr.

Der rasche Absatz von mehr als 10,000 Exemplaren bekräftigt mehr als jede weitere Anpreisung die allgemeine Brauchbarkeit dieses Kochbuches. Jede angehende, wie auch erfahrene Hausfrau, welche geschmackhaft und dennoch möglichst sparsam kochen will, wird sich zu dem Besitze dieses Kochbuches Glück wünschen.

## Feldbleameln.

(Gedichte in österreichischer Mundart.)

Für

seine liaw'n Landsleut' z'sammabrockt

von

J. Kartsch.

Dem gemüthlichsten Dichter Oesterreichs, Herrn Johann Gabr. Seidl, gewidmet.

8. Wien 1845. In verzierter Umschlag elegant brosch. 18 kr. C. M.

Unter allen, die sich seit Kurzem in diesem Fache versuchten, dürfte dem Verfasser dieser Gedichte einer der ersten Plätze anzuweisen sein.

Nicht sobald wird man in Gedichten dieser Art so viel tiefes Gemüth, so viel gesunden, heitern Sinn und ungezwungene fröhliche Laune gefunden haben.

Jedem echten Oesterreicher und wahren Freunde der Volkspoesie können wir daher dieses Buch recht sehr empfehlen und ihm viele vergnügte Stunden versprechen. Herr J. G. Seidl, dieser gemüthliche Volksdichter, welchem die „Feldbleameln“ gewidmet sind, nahm sie in einem sinnigen Gedichte (im Hymoristen abgedruckt) sehr freundlich auf. — Druck und Ausstattung sind sehr elegant und der Preis äußerst gering.

Zur Probe theilen wir einen Auszug des Inhaltes mit.  
Liab's g'schicht'n: 's kloani Bogerl an d's größern. — Da Herzspiegel. — D'liabste Stund. — Was da Bua möcht. — Da Kammer Schlüssel. — Freud' und Load. — Da Pölegmatisch. — Geng in Gedank'n. — 's Pflingtnagerl. — 's Aufstecherl. — 's Purtra von mein erst'n Wei. — Da Kuppelpözl. — Was an Strohwitz-tiba geht. — An a stolz's Deandl. — Da Bana und sein Bua.  
Ernst hoste G'iangln: 's tode Bräuderl. — 's arme Waserl. — D'Welt in Kloanen. — Gräuft di God, b'furd di God! — D' bunzelrothe Rosen. — 's Thantropsel. — 's Kristkindl. — Da Abul ihr Rasenzwickel. — Da Bana in der Bibliothek. — Da Andra'l und sein G'd. — Da Daisl und a andra Schneida. — 's Deandl beim Bach. — D'Muada und ihr Kind.  
Da kloan Lenerl ihre Wünsch.  
Gras hal'm'n. Nur a Handl voll.

Sammlung

von

## Parodien,

besonders geeignet zur heitern Deklamation in gesellschaftlichen Birkeln.

Inhalt:

1. Der Zwetschkenkrampus, Parodie zu Göthes Gelfönig.
2. Der Kampf mit der Dehflerin, Parodie zu Schillers Kampf mit dem Drachen.
3. Das Schnupstuch, Parodie zu Schillers Handschuh.
4. Der Hausknecht und die Wäscherin, Parodie zu Bürgers Leonardo und Blaudine.
5. Der Schuster und sein Hausherr, Parodie zu Schillers Bärtschaft.
6. Das Abenteuer im Bögerteller, Parodie zu Schillers Laucher.
7. Die Fahrt nach der Brigittenau, Parodie zu Bürgers Leonore.
8. Der Kunstreiter und sein Pferd, Parodie zu Bürgers Prinzessin Europa.
9. Die Linzer Nani und der schöne Pepi, Parodie zu Bürgers Bruder Graurof.
10. Die Entführung auf dem Zeiselwagen, Parodie zu Bürgers Ritter Carl von Eichenhorst.
11. Die blonde Sopheel und die schwarze Wabertl, Parodie zu Bürgers der wilde Jäger.
12. Das kleine Herchen, Parodie zu Bürgers Raubgraf.
13. Das tägliche Spektakel, Parodie zu Jedlig's nächtlicher Heerschau.
14. Meister Rothkorf, Parodie zu Stollbergs die Büßende.

Sämmtlichen Parodien steht der Original = Text zur Seite.

gr. 8. Wien 1844. broschirt 2 fl. C. M.

Nicht so bald hat eine Unterhaltungsschrift sich des allgemeinen Beifalles des Publikums so sehr zu erfreuen gehabt, als obige Sammlung! Selbst dem Ernsthaftesten werden die mit Geist und Wit behandelten Parodien dem ernstern Original-Text gegenüber in ihren mannigfachen originellen Wendungen und frappanten Gegenjagen ein Lächeln abgewinnen und ununterbrochen ergözen. Mit Recht ist diese Sammlung allen Freunden des Scherzes und der guten Laune zu empfehlen.